

Chamerau hat trotz vieler Investitionen die Schulden abgebaut Viele Besucher bei Bürgerversammlung



80 Gäste lauschten bei der Bürgerversammlung in der voll besetzten Aula des Haus des Gastes Chamerau den Ausführungen von Bürgermeister Stefan Baumgartner

Chamerau. Am Freitag fand im Haus des Gastes die erste Bürgerversammlung unter Bürgermeister Stefan Baumgartner statt. Die Plätze in der Aula waren rasch gefüllt und es konnten 75 Besucher den interessanten Ausführungen folgen. Der Jahresrückblick mit Zahlen und Fakten über eine Power-Point Vorführung ausgestrahlt und mit Bildern untermaht veranschaulichten die Maßnahmen in der Regentalgemeinde. Besonders begrüßt wurde der Altbürgermeister Klaus Irrgang sowie die Ortsvorsitzenden der politischen Parteien. In der zweistündigen Präsentation stand das Gemeindeoberhaupt samt den anwesenden Gemeinderäten Rede und Antwort. Bevor in das Zahlenwerke eingestiegen wurde, gedachte man dem Bürgermedaillienträger und ehemaligen Pfarrer von Chamerau Herrn Erhard Kammermayer, der in diesem Jahr verstarb..

Die Tagesordnung sah wie folgt aus. Allgemeine Zahlen und Fakten, Maßnahmen aus dem Jahr 2008 und 2009, künftige Projekte und Vorhaben für 2010 sowie Fragen und Antworten durch die Versammlung an den Bürgermeister.

Die Einwohnerstatistik ist wie im Rest des Landkreises ebenso leicht rückläufig und beträgt zur Zeit 2.632 Einwohner ohne Nebenwohnsitze. Erfreulicherweise ist die Zahl der Geburten konstant bei 24 Geburten wie im Jahr zuvor geblieben. Dies ist nach Meinung des Bürgermeisters eine wichtige Schlüsselzahl um künftig den Kindergarten und die Grundschule zu sichern.

Bei den Sterbefällen ist die Rekordzahl aus dem Jahr 2008 von 33 wieder auf 17 zurückgegangen. Im Jahr 2008 wurden 41 Bauanträge eingereicht und im Jahr 2009 waren es bis dato 38 Anträge. Interessant war für die Zuhörer auch die Altersstruktur in der Kommune. Bei der Rubrik bis zur Volljährigkeit sind 380 Personen gemeldet. Die große Maße ist im Bereich von 18 bis 65 Jahren. Hier sind 1600 Bürgerinnen und Bürger registriert. 420 Personen sind über 65 Jahre alt. Als nächstes wurde aufgezeigt, wie viele Beschäftigte wo in der Gemeinde angestellt sind. In der Verwaltung sind 4,5 Personen angestellt. Im Bauhof mit Wasserversorgung und Kläranlage sind 6 Personen beschäftigt. Im gemeindlichen Kindergarten sind mit den Praktikantinnen 5 Personen angestellt. Jeweils ein Mitarbeiter verrichten Ihre Arbeit im Wertstoffhof und als Hausmeister in der Schule.

Da der Bürgermeister als gelernte Fachkraft in der Kommunalverwaltung voll mitarbeiten kann wurde seine Stelle nicht mehr neu besetzt, was der Gemeinde von Mai 2008 bis jetzt eine Einsparung bei den Personalkosten von ca. 60.000 brachte. Die Verwaltung ist aber trotzdem voll Leistungsfähig und der Anstellungsschlüssel wird eingehalten.

Insgesamt hat der Fuhrpark des Bauhofes 82 Gemeindestraßen mit einer Gesamtlänge von 50,3 Kilometer zu betreuen was einen Straßenunterhaltszuschuß von 57.600 Euro ergibt. Der Gemeinderat tagte im Jahr 2008 in 12 Sitzungen und fällte 186 Beschlüsse. 2009 waren es bis zur Versammlung 11 Sitzungen mit 131 Beschlüssen. Das Steueraufkommen betrug 2009 für Grundsteuer A 16.400 Euro und für die Grundsteuer B 184.500 Euro. Die Gewerbesteuer blieb konstant gegenüber dem Vorjahr bei 425.000 Euro. Was entgegen des allgemeinen Trends in der Wirtschaft erfreulich für die Kommune ist. Der Bürgermeister sieht aber im kommenden Jahr erst die Einbrüche in der Gewerbesteuer aufgrund der erst dann durchschlagenden Wirtschaftskrise. Die Einkommensteuer stieg im Berichtsjahr 2009 um 8.581 Euro auf 791.290 Euro an. Als harten Brocken für die Gemeinde ist aufgrund der hohen Gewerbesteuer aus dem Jahr 2007 in Höhe von 664.000 Euro der Rückgang der Schlüsselzuweisung 2009 um 165.620 Euro auf 469.144 Euro was eine Mindereinnahme um 26,1 % bedeutete. Noch erschwerend kam für den Kommunalhaushalt die damit verbundene Erhöhung der Kreisumlage um 167.044 Euro auf den stolzen Betrag von 782.303 Euro an, welches die Gemeinde an die Kreisverwaltungsbehörde abführen musste. Wie bereits in den Jahren zuvor wird es auch dieses Haushaltsjahres keinen Soll-Fehlbetrag geben.

Mit stolz und Freude konnte Bürgermeister Baumgartner die Entwicklung der Gemeindeschulden präsentieren. Aufgrund der umsichtigen und sparsamen Haushaltsführung konnten letztes Jahr und heuer die Schulden enorm abgebaut werden. Betrug die Gesamtverschuldung zum 01.01.2008 noch 4.001.616 Euro so wird zum 31.12.2009 die Verschuldung bei 3.765.941 Euro liegen was einen Schuldenabbau von 235.674 Euro entspricht. Dennoch ist weiterhin eine durchdachte und sparsame Haushaltsführung notwendig um auf lange Sicht finanziell Leistungsfähig zu sein. Die Pro-Kopf Verschuldung wurde um 88 Euro pro Einwohner gesenkt. Sie liegt jetzt bei 1.412 Euro pro Einwohner. Gemäß der Tagesordnung wurde anhand von Bildern die bereits getätigten Maßnahmen und Investition vorgestellt. Seit letztes Jahr ist Chamerau Mitglied der Landkreismusikschule Cham. Für den jungen Bürgermeister gab es passend zum Neuanfang auch eine neue Amtskette für besondere Anlässe.

324 Straßenlampen wurde in der gesamten Gemeinde auf Gelblicht umgestellt. Idies erfolgte im Rahmen der Energieeinsparung, was zudem auch die Gemeinde finanziell entlastet. Jährlich sind dies 3.132 Euro Einsparung. 2008 wurde im November die Ortsumgehung Hörwaling und der Ortseingang B 85 bei Chamerau feierlich eröffnet. Sehr gut wird die neue Homepage der Gemeinde angenommen. Seit der Freischaltung im Februar dieses Jahres wurde 53.396 Zugriffe aus 54 Ländern verzeichnet. Aktualisiert wird sie von der Verwaltung selbst.

In Zusammenarbeit mit 4 Werbepartnern wurde ein neuer Nordic-Walking-Parcour im Regental errichtet. Der Ortsteil Staning erhielt wie versprochen einen neuen Spielplatz und einen Bolzplatz. Für den Bauhof wurde ein neuer Lader mit Zubehör für 50.000 Euro angeschafft um für die Zukunft wieder gut gerüstet zu sein. Ebenso wurde für die Pflege der öffentl. Grünanlagen ein Aufsitzmäher samt Hochentleerung für 16.000 Euro angeschafft. Ein gebrauchter 9,5 Tonnen-Anhänger wurde ebenfalls erworben.

Der neugebaute Kreisverkehrsplatz an der Kreuzungsstelle B 85 St 2132 dient ebenfalls zur Sicherheit der Verkehrsteilnehmer und wird im November noch bepflanzt.

Als Schmuckstück bezeichnete Baumgartner den neuen Bahnhof mit Park & Ride Anlage in Chamerau. Hier wurde fast 390.000 Euro investiert, wobei der Gmeindeneteil bei nur 12.000 Euro liegen wird. Den größten Posten trägt die Deutsche Bahn. Der Rest wird über Fördermittel des Freistaates und des Landkreises finanziert.

Da auch die Kläranlage Chamerau mittlerweile in Jahre gekommen ist waren auch hier etliche Reparaturen und Anschaffungen notwendig geworden. Das Nachklärbecken musste neu gefliest werden und im Belebungsbecken wurde ein neues Gebläse für die Sauerstoffzufuhr samt elektronischer Steuerung eingebaut. Insgesamt wurde in die Kläranlage 34.000 Euro investiert. In Lederdorn wurde ein neues öffentliches WC für die Besucher der Kirche und des Friedhofes gebaut sowie der Vorplatz neu geteert. Hier gab die Gemeinde der Kirchenverwaltung einen Zuschuß. Auch wurden in der Friedhofserweiterung Urnengrabfelder geschaffen. Im neuen Friedhof in Chamerau wurde die Sitzbänke erneuert und hergerichtet. Als dringend notwendig bezeichnete der Bürgermeister den Holzanstrich und die Fassade an der Turnhalle bei der Schule. Dies schlug mit Kosten von rund 19.000 Euro zu buche, was aber unumgänglich war damit das Bauwerk funktionsfähig bleibt. Im Haus des Gastes wurden die Toiltten im Herrenbereich sowie die Eingangstür erneuert. Künftig soll verucht werden das Gebäude zu sanieren, was aber aufgrund der Finanzierung und Zuschußsituation nicht ganz einfach sein wird.

In der Grundschule wurden die kompletten Fenster und zwei Einganstüren für 32.000 Euro erneuert sowie das Dachgeschoß mit Wärmeschutz isoliert. Diese Investition wurde aus den Mieteinnahmen der Förderschule finanziert und macht sich schon jetzt bei der Senkung der Heizkosten bemerkbar. Für die Feuerwehr Chamerau wurde eine neuer Gerätwagenlogistik 2 für 174.000 Euro angeschafft. Auch das Gerätehaus bekam einen neuen Anstrich und eine neue Außenbeleuchtung. Hier übernahm die Feuerwehr selbst die Arbeiten und die Gemeinde bezahlte lediglich die Materialkosten. Die Feuerwehr Staning bekam einen Zuschuß für den Bau einer zusätzlichen Garage und die FFW Bärndorf erhält ebenfalls einen Zuschuß für die Sanierungen in der Fahrzeughalle. Hier lobte der Bürgermeister alle ehrenamtlichen Männer der vier

Feuerwehren, welche durch ihre tatkräftige Hilfe die Gemeinde finanziell sehr entlastet haben. Diverse Straßenteerung und Reparaturen wurde ebenso in allen Ortsteilen erledigt. Auf die Pflege der Regenrückhaltebecken wurde ein besonderes Augenmerk gelegt. Dies ist sehr wichtig, um bei Unwettern auch einen entsprechenden Schutz zu haben. Straßengräben wurden geputzt sowie verschiedene Straßen von Ästen und Gestrüb freigeschnitten. Die Verkehrsinsel in der „Sauere-Kurve“ wurde neu bepflanzt und die Randsteine wieder ordentlich hergerichtet. Die Kirchenverwaltung Chamerau bekam einen Zuschuß für die Pflasterung des Kirchenvorplatzes beim Brunnen.

Ein Höhepunkt war die Auszeichnung „Golddorf“ 2008 und die Bronzemedaille auf Bezirksebene beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden !“

Als vorletzter Tagesordnungspunkt standen nun die Vorstellung der Maßnahmen 2010 auf dem Programm. Als größte Investition ist die Sanierung des Kindergartens für insgesamt 821.000 Euro zu bezeichnen. Dank des Zuschlags beim Konjunkturpakete II und weiterer Förderungen kann dieses längst überfällig Projekt nun in Angriff genommen werden. Entsprechende Pläne und Bilder wurde der Versammlung vorgeführt.

Im Finanzplan für 2010 ist auch die Sanierung des Gemeinschaftshauses in Lederdorn beinhaltet. Was demnächst mit der Erneuerung der Elektroverteilung begonnen wird.

Ebenso dringend notwendig ist die Sanierung der Friedhofsmauer in Lederdorn im Bereich des Leichenhauses. Starke Risse und eine fehlende Entwässerung zwingen hier zum Handeln. Der Weg zum Lederdorner Hochbehälter sowie die Erneuerung des Sammelschachts der Quelle 3 in Gräben werden 2010 verwirklicht. Auch die Verbesserung des Wassernetzes in Lederdorn ist Ziel für 2010. Der Allwetterplatz bei der Grundschule ist auch dringend notwendig und sollte nicht länger geschoben werden.

Die Feuerwehr Lederdorn bekommt 2010 eine neue Tragkraftspritze.

Die Wasser- und Abwasserleitung für Wölsting ist auch 2010 im Maßnahmenkatalog der Gemeinde. Der Bau des Forstweges am Roßberg kann nun endlich begonnen werden, da alle Grundstückseigentümer Ihre Unterschrift geleistet haben. Die Verbesserung der DSL-Versorgung in Lederdorn wird versucht voranzutreiben, wobei die Kommune hier nicht im Regen stehen gelassen werden darf, so der Bürgermeister.

Bevor es zum letzten Punkt der Versammlung ging, bedankte sich der Bürgermeister bei allen Bürgerinnen und Bürgern für gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Auch bei seinen beiden Stellvertretern Glonner Christian und Robl Hans bedankte sich der Bürgermeister für die stetige Unterstützung und Loyalität zum Wohle der Gemeinde. Auch der Gemeinderat ist sachlich und zum Wohl der Kommune bemüht, so das Gemeindeoberhaupt. „Allen Menschen recht getan ist eine Kunst die niemand kann !“ sagte der Bürgermeister und stellte fest, das er mit Leib und Seele dies Amt ausführe und er stets das beste für die Gemeinde und Ihrer Bevölkerung will. Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger dankten Stefan Baumgartner für die sehr ausführliche und interessante Präsentation mit einem kräftigem Applaus.

Nach einer kurzen Pause stand der Bürgermeister und der Gemeinderat der Versammlung Rede und Antwort.